

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 89 (1971)
Heft: 45

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tober 1971 in Aachen statt. Dem VBI in Deutschland entspricht ungefähr der ASIC in der Schweiz. Es wurde ein Berufsordnungsgesetz verabschiedet, das anschliessend dem Bundestag zur Beratung zugeleitet wurde. In diesem Entwurf wird das Berufsbild des Beratenden Ingenieurs, der sich selbst in einer Art Mittlerrolle zwischen Staat und Industrie sieht, festgelegt. Anlässlich des Bundeskongresses wurde über die Regierungsprogramme zum Umweltschutz orientiert. Daraus entnehmen wir folgendes: In den nächsten 15 Jahren will die Bundesregierung für die dringendsten Massnahmen zur Lösung des Problems Abfallbeseitigung 2,8 Mrd D-Mark einplanen (Tabelle 1), und ausserdem will sie in den nächsten Jahren weitere Mittel bereitstellen (Tabelle 2). Die Domänen Beratender Ingenieure liegen vor allem auf den oben aufgeführten Fachbereichen. Hier können und sollen sie als unabhängige Experten in Beratung und Planung mitwirken und wertvolle Entscheidungshilfen geben.

Nekrologe

† **Richard Stoffel**, dipl. Masch.-Ing., GEP, von Arbon, ETH 1912 bis 1918 mit Unterbruch, ist am 1. November nach kurzer Krankheit im 79. Lebensjahr gestorben. Von 1920 bis 1932 war er bei Escher Wyss & Co. tätig gewesen, vor allem als Obergeringieur des Verkaufsbüros für Dampfturbinen. 1933 wurde er Geschäftsführer der Genossenschaft Usogas und 1963 Direktor des Verbandes Schweizerischer Gaswerke; in beiden Stellungen hat er der schweizerischen Gaswirtschaft grosse Dienste geleistet.

Buchbesprechungen

Informationen für Ingenieure und Naturwissenschaftler. Herausgegeben von der *Siemens Aktiengesellschaft*. 17 S. Berlin 1971, Siemens Aktiengesellschaft, Abteilung Technisches Bildungswesen. Gratisbezug.

In einer Zeit, in der sich das Bild der technischen Berufe so rasch wandelt, schliesst diese Schrift eine Lücke, indem sie den Hochschulabsolventen eine Übersicht aufzeigt über jene Aufgaben, die sie dank der Breite ihres erworbenen Sachwissens erfüllen können.

Man möchte wünschen, dass dieses Dokument auch von allen Eltern und Berufsberatern solcher «Kinder» gelesen wird, die sich vor die Berufswahl gestellt sehen. Viele Fehlentscheide, die den Keim zu später unbefriedigender Arbeit in sich tragen, könnten so vermieden werden.

Hier unternimmt es eine Firma in erstaunlich objektiver Weise, Auskunft über sich selbst zu vermitteln. Selbstverständlich ist damit eine Werbung verbunden, aber die Information wird derart übersichtlich und mit grosser Offenheit dargeboten, dass man es diesem echt multinationalen Unternehmen nicht verargen kann, wenn es im hinteren Umschlag die vorgedruckte Anmeldekarte beifügt; auch diese wiederum vollkommen logisch und folgerichtig zusammengestellt, auf den Inhalt der Schrift ausgerichtet und in der selben Terminologie abgefasst.

Siemens gibt Auskunft über Konkurrenten, Umsätze, Aktionäre und Mitarbeiter, letztere in Tabellen aufgegliedert, die bis zur Anzahl der im Unternehmen beschäftigten Ingenieure und Naturwissenschaftler reichen. Die technischen Arbeitsgebiete sind aufgeteilt in Bereiche und Funktionen, so dass sich ein Raster der jeweils in Frage kommenden örtlichen Betriebe ergibt. Eine kurze Zusammenfassung gibt Auskunft über die Tätigkeit und Zielsetzung jeden Bereichs. Die Gliederung der Ingenieure und Naturwissenschaftler erfolgt nach Fachrichtung und nach Studien-

abschluss: Hochschule und Fachhochschule. In ähnlicher Form wird Information vermittelt über die Funktionen, angefangen bei Forschung und Entwicklung bis zu Vertrieb und Montage.

Was die Schrift in den Händen des Studenten besonders wertvoll macht, ist eine Übersicht über die berufliche Entwicklung, umfassend die Einarbeitung, die Weiterbildung und die Aufstiegsmöglichkeiten. Es wird orientiert über die Möglichkeiten der betriebsinternen Lehrveranstaltungen, welche jährlich von 30 000 Mitarbeitern benutzt werden und wofür die Firma 50 Mio DM aufwendet. Von bisher unbekannter Offenheit sind die Angaben über gegenwärtige Jahreseinkommen der mittleren und oberen Führungsschichten.

Es ist zu hoffen, dass diese Informationen und Grundsätze eine möglichst weite Verbreitung und auch praktische Anwendung finden, und es wäre zu wünschen, dass ihre Ausstrahlung auch über nationale Grenzen hinweg spürbar würde.

R. Bopp, dipl. El.-Ing. ETH, Zürich

Hochwasser und Raumplanung. 11. Band der Schriftenreihe für Raumforschung und Raumplanung, geleitet von H. Hansely. Herausgegeben vom *Amt der Kärntner Landesregierung*. 152 S. mit 8 Textabb. und 15 Plänen. Klagenfurt 1971, im Eigenverlag. Preis öS 180.—.

In den Jahren 1965/66 kam es in verschiedenen Teilen der Ostalpen zu wiederholten Hochwasserkatastrophen. Unter dem Eindruck der gewaltigen Schäden und im Wissen, dass solche Ereignisse zwar selten, aber innerhalb des natürlichen Zusammenspiels von Klima und Geologie wiederkehrend sind, wurde 1967 die I. Internationale Tagung zur vorbeugenden Bekämpfung von Hochwasserschäden in Klagenfurt, Österreich, einberufen.

Im Rahmen des Untertitels «Ursache, Vorbeugung und Massnahmen» kamen dabei Fachleute verschiedener Wissens- und Arbeitsgebiete zu Wort. Die meteorologisch-geologischen Vorbedingungen sowie vermeid- und unvermeidbare Schadensursachen (Siedlungstätigkeit) wurden analysiert, Waldschäden klassifiziert und die Möglichkeiten von forstlichen, kulturtechnischen, wasserwirtschaftlichen und planerischen Schutzmassnahmen besprochen. Auf die Hilfsdienste der pflanzensoziologischen und geologischen Kartierung wurde hingewiesen.

Diese Referate, die sich vorwiegend auf den betroffenen Raum Kärnten-Tirol (einschliesslich Südtirol)-Friaul beziehen und die Themenkreise in beschreibender Weise behandeln, sind in dem genannten Band in ansprechender Aufmachung zusammengestellt. Sie bieten dem planerisch und baulich in alpinen Gebieten Tätigen sicherlich lehrreiche Hinweise und zugleich eine eindruckliche Warnung vor dem möglichen Naturgeschehen.

Dr. P. Widmoser, Zürich

Geodätische Registertafel. Sechsstellige Winkelfunktionen. 400^g. Bearbeitet von H. Wittke. Mit viersprachiger Einleitung. Vierte Auflage. 68 S. Bonn 1969, Ferd. Dümmlers Verlag. Preis DM 19.80.

Geodätische Registertafel. Fünfstellige Winkelfunktionen. 400^g. Schrittweite 1° mit direkter zweistelliger Interpolation und Fehlergrenzen. Bearbeitet von H. Wittke. Mit viersprachiger Einleitung. Sechste Auflage. 72 S. Bonn 1970, Ferd. Dümmlers Verlag. Preis DM 19.80.

Neben der in der Schweiz wohl bekannten sechsstelligen Tabelle trigonometrischer Funktionen (die vierte Auflage davon erschien 1969 im selben Verlag) besteht ein in Aufbau und Ausführung analoges, bei uns jedoch weniger verbreitetes fünfstelliges Tafelwerk. In seiner Hand-

lichkeit und soliden Ausführung eignet sich dieses besonders zur rationellen Lösung von Problemen der niederen Geodäsie, wie auch für den direkten Einsatz auf der Baustelle. *Hanspeter Spindler*, dipl. Ing. ETH, Rüschlikon

La Ferrovia del San Gottardo. Die Gotthardbahn. 50 anni di Trazione Elettrica. 50 Jahre elektrifiziert. Text zweisprachig. 128 S. mit Abb. Bellinzona 1971, Istituto Editoriale Ticinese. Arti Grafiche Grassi & Co. Preis 8 Fr.

Das Heft im A4-Format beginnt mit einem Vorwort von Rolf Zollkofer, Direktor des Kreises 2 der Schweizerischen Bundesbahnen, streift anschliessend Lebenslauf und Leistungen der drei Elektrifikationspioniere Dr. Schrafl, Dr. Huber-Stockar und C. Burlet, und geht über zu Interviews mit den heutigen zuständigen Führungskadern des Kreises 2. In einem zweiten Abschnitt kommt das aktuelle Thema des Ausbaues der Gotthardlinie zur Sprache, sowohl juristisch als auch von der Elektrifikation her gesehen. Der nächste Abschnitt widmet sich der Geschichte und behandelt die betriebliche Entwicklung sowie die Probleme der elektrischen Traktion einschliesslich Triebfahrzeuge während der vergangenen 50 Jahre. Der letzte Teil berichtet über die Energieversorgung und die SBB-Werkstätte Bellinzona.

Der Text befasst sich eingehend mit den wesentlichen Tatsachen ohne sich in den Einzelheiten zu verlieren, ist in angenehm aufgelockerter Form dargestellt und für jedermann verständlich. Alle Gotthardkenner und Bahnfreunde, aber auch der Fachmann, der sich für den elektrischen Bahnbetrieb interessiert, werden auf ihre Rechnung kommen. *R. Dellsperger*, dipl. Ing., Schaffhausen

Nichtrostende Chrom-Nickel-Stähle; Kaltumformen, Bearbeiten, Verbinden. Herausgegeben von der *International Nickel Ltd.* 28 S. mit 21 Abb. und 14 Tabellen. Format A4. London 1970. Bezug kostenlos durch die International Nickel AG, Dreikönigstrasse 21, 8002 Zürich. Bestellnummer 62.

Die nichtrostenden Cr-Ni-Stähle lassen sich nach allen üblichen Verfahren bearbeiten, doch machen ihre besonderen mechanischen und physikalischen Eigenschaften gelegentlich einige Änderungen in der Verarbeitungstechnik erforderlich.

Ausgehend vom Weichglühen und der Herstellung der Zuschnitte, erörtert die Broschüre die verschiedenen Methoden der Kaltumformung (Abkanten, Streck- und Schlagziehen, Biegen, Tiefziehen). Den für Cr-Ni-Stähle geeigneten Verbindungs- und Zerspanungsverfahren sind zwei Kapitel mit Arbeitshinweisen gewidmet. Zum Schluss wird das Zwischen-, Nach- und Endbearbeiten behandelt. Die handelsüblichen Oberflächen der nichtrostenden Cr-Ni-Stähle und Empfehlungen für das Herstellen der den Walzwerksprodukten entsprechenden Oberflächengüten sind tabellarisch aufgeführt.

Die Druckschrift ist als Leitfaden für die Bearbeitung nichtrostender Walz- und Schmiedestähle gedacht und richtet sich an jene, die bereits Erfahrungen in der Bearbeitung von Blechen aus anderen Werkstoffen haben.

Neuerscheinungen

Festigkeitslehre. Band I: Elastizität, Plastizität und Stabilität der Stabwerke. Von N. Dimitrov und W. Herber. Zweite, vollständig neu bearbeitete Auflage. 248 S. mit 154 Abb. Berlin 1971, Verlag Walter De Gruyter & Co. Preis kart. DM 12.80. (Sammlung Götschen.)

Le Nouveau Stand d'Essai Universel pour Machines Hydrauliques à Réaction. Par T. Bovet et P. Henry. Publication No 6 de l'Institut de Machines Hydrauliques de l'Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne. 56 p. avec 60 fig. Lausanne 1970.

Schweizerisches Landesmuseum Zürich. 79. Jahresbericht 1970. Dem Departement des Innern der Schweizerischen Eidgenossenschaft erstattet im Namen der Eidgenössischen Kommission für das Schweizerische Landesmuseum von der Direktion. 64 S. mit 72 Abb. Zürich 1971, Verlag des Schweizerischen Landesmuseums.

Die stetige Regelung eines Flüssigkeitsstandes. Grundsätzliche Betrachtung mit der Methode der Charakteristiken. **Die Berechnung der Hochwasserretention von Seen.** Von D. Vischer. **Der stationäre Ausfluss aus Behältern.** Von D. Vischer und U. Moser. **Calcul de la propagation des crues dans un corps d'eau avec submersion de champs d'inondation.** Par A. Chervet. **Wirbelfallschächte in Kanalisationen.** Zwei hydraulische Modellversuche der VAW. Von D. Vischer. Heft Nr. 4 der Mitteilungen der Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie. Zürich 1971.

Rhein-Main-Donau AG. Baubericht 1970. 94 S. und 3 Tafeln. München 1971.

Kantonsspital Zürich. Jahresbericht 1970. 212 S. Zürich 1971.

Geschäftsberichte der zürcherischen, der Volkswirtschaftsdirektion unterstellten landwirtschaftlichen Schulen. 1970/71. 58 S. Zürich 1971.

Etude de la propagation des ondes de grande longueur dans un canal. Par C. Génin. Mémoires C.E.R.E.S. (Nouvelle Série) No 31. 69 p. Liège 1971, Université de Liège.

Zentralverband schweizerischer Arbeitgeber-Organisationen. Bericht über das Jahr 1970. 63. Berichtsjahr. 152 S. Zürich 1971.

Wettbewerbe

Sonderschulheim für praktisch bildungsfähige Kinder (Stiftung Friedheim) in Weinfelden. In diesem Projektwettbewerb sind 31 Entwürfe beurteilt worden. Das Ergebnis wird im nächsten Heft bekanntgegeben. Die *Projektausstellung* im Grossratsaal Weinfelden dauert noch bis 14. November, werktags 14 bis 19 h, Samstag/Sonntag 10 bis 19 h.

Wettbewerb für ein Berufsschulzentrum in Zürich-Unterstrass. Bei der Publikation der sechs Entwürfe in SBZ, H. 43, hat der Kuckuck ein Ei ins falsche Nest gelegt: In der Beurteilung des Projektes von Lorenz Moser (5. Rang, S. 1077) bezieht sich der Spaltenabschnitt von Zeile «Turnplatz und Turnhallenniveau liegen in durch zwei Stockwerke... usw.» bis zum Schluss auf das Projekt von Alfred Bär (4. Rang, S. 1076).

Berufsschulanlage Hard in Langenthal. Es wurden 14 Entwürfe eingereicht. Das *Ergebnis* lautet:

1. Preis (7000 Fr.) Gerold Dietrich, Lotzwil
2. Preis (6500 Fr.) Daniel Ammann, Langenthal
3. Preis (6000 Fr.) Fritz Hünig, Langenthal
4. Preis (5000 Fr.) Peter Altenburger in Firma Hector Egger AG, Langenthal; Mitarbeiter: Max Jäggi, Kurt Stettler
5. Preis (4500 Fr.) Artur Bieri, Huttwil; Mitarbeiter: Hansrudolf Jendt, Gerhard Egger
6. Preis (3600 Fr.) Annen Siebold Siegle, Langenthal; Mitarbeiter E. Kellenberger
7. Preis (3400 Fr.) Rudolf Affolter, Langenthal

Es wurden die Verfasser der im 1. bis 3. Rang stehenden Projekte mit einer Überarbeitung (Entschädigung je 3500 Fr.) beauftragt. Nach erneuter Beurteilung ergab sich die Rangfolge:

1. Rang (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Fritz Hünig, Langenthal
2. Rang: Daniel Ammann, Langenthal
3. Rang: Gerold Dietrich, Lotzwil

Fachpreisrichter waren: B. Dähler, Bern; R. Müller und H. Bösiger, Langenthal; Hs. Müller, Burgdorf.

Projektausstellung bis 13. November in der Aula des Schulhauses Elzmatten, Langenthal, Montag bis Freitag 14 bis 21 h, Samstag 9 bis 12 und 14 bis 21 h. Sonntag geschlossen.

Primar- und Sekundarschulanlage Schliern/Köniz (SBZ 1971, H. 14, S. 338). Zu projektieren waren eine Sekundarschule mit 17 Klassen, allen allgemeinen Räumen (einschliesslich Schulsaal usw.), Normal- und Spezialschulräumen, Handfertigkeitsräumen, Räumen für Haushaltunterricht usw., zwei Turnhallen mit Nebenräumen, Abwartwohnung; eine Primarschule zu 14 Klassen mit allen allgemeinen Räumen, Nebenräumen, Betriebs-